

INHALTSVERZEICHNIS

1	KONFORMITÄT
2	BESCHREIBUNG DER MASCHINE
3	ALLGEMEINE WARNHINWEISE
4	ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN
5	ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN
6	TECHNISCHE MERKMALE
7	BETRIEBSBEDINGUNGEN
8	INSTALLATION
9	KALIBRIERUNG
10	TÄGLICHER EINSATZ
11	WARTUNG
12	AUSEINANDERNAHME ZUSAMMENBAU
13	PROBLEME, URSACHEN UND LÖSUNGEN
14	DEMONTAGE UND ENTSORGUNG
15	ÜBERSICHTSBLD.TAFELN

1 KONFORMITÄT

1.1 KONFORMITÄTSEKRÄRUNG (2014/34/UE)

Die unterzeichnete Firma: PIUSI S.p.A.
Via Pacinotti, 16/A - z.Ri.zingavino
46029 Suzzara (MN) Italien

ERKLÄRT auf eigene alleinige Verantwortung, dass das folgende Produkt:
Typ: **LITERZÄHLER**
Modell: **K33 ATEX**
Baujahr: siehe Produktionsjahr, das auf dem CE-Schild am Produkt angegeben ist
konform mit allen zutreffenden Bestimmungen der folgenden EG-Richtlinien:
- **2014/34/UE**
und den folgenden harmonisieren Normen, Vorschriften und/oder gelten den technischen Spezifikationen:
UNI EN 11271:2011; UNI EN 80079-36:2016; UNI EN 80079-37:2016
Die technische Dokumentation ist unter der folgenden Nummer hinterlegt: CESI B2039127R/O2
Das Gerät wird wie folgt klassifiziert:
Gruppe II, Kategorie 2 G e IIB T6 (85°C)
Vor Gebrauch der Literzähler die Betriebs- und Wartungsanleitung lesen.

Ort: Suzzara (MN)
Datum: 01/05/2023
Otto Varini
Gesetzlicher Vertreter

2 BESCHREIBUNG DER MASCHINE

Die Literzähler K33 ATEX sind mechanische Literzähler mit Schwingscheibe, die dazu ausgelegt sind, eine präzise Messung von Dieselöl oder anderen, mit Baumaterialien verträglichen Flüssigkeiten vorzunehmen. Die Schwingscheibe der Messkammer (siehe Plan 1, Gesamtzeichnung "15"), die von der Flüssigkeit selbst bewegt wird, betätigt das Zahnradgetriebe, das sich im Deckel des Literzählers (Gesamtzeichnung "8") befindet und den Literzähler bewegt (Pos."6"). Der Zähler ist mit einer nicht zurücksetzbaren Zähleranzeige in Litern sowie mit einer Teilmengenanzeige ausgestattet, die mit Hilfe des Knopfes (Pos. "2") zurückgesetzt werden kann und deren Einheitsanzeige mit Markierungen zum Ablesen von Zehnteil Litern versehen ist.
Zur korrekten und sicheren Verwendung des Literzählers müssen die Angaben und Anmerkungen dieses Handbuchs gelesen und eingehalten werden.Eine zweckfremde Installation oder Verwendung des Literzählers kann zu Personen- und Sachbeschädigung führen.

2.1 DEFINITION DER KLASSIFIZIERTEN BEREICHE

HINWEIS BEREICH 0	Definitionen der Bereiche gemäß RICHTLINIE 99/92/EG Ort, an dem kontinuierlich oder über längere Zeiträume oder häufig eine explosive Atmosphäre vorhanden ist, die aus einer Mischung von Luft und entflammaren Substanzen in Form von Gas, Dampf oder Nebel besteht. Anmerkung: Generell betreffen die genannten Bedingungen, wenn sie eintreten, das Innere von Tanks, Rohren/Schläuchen und Behältern usw.
BEREICH 1	Ort, an dem es wahrscheinlich ist, dass während des normalen Betriebs gelegentlich eine explosive Atmosphäre auftritt, die aus einer Mischung aus Luft und entflammaren Substanzen in Form von Gas, Dampf oder Nebel besteht. Anmerkung: Der genannte Bereich kann unter anderem folgenden Orte umfassen: - Orte in nächster Nähe des Bereichs 0. - Orte in nächster Nähe der Versorgungsöffnungen. - Orte in nächster Nähe der Füll- und Entleerungsöffnungen. - Orte in nächster Nähe von Geräten, Schutzsystemen und zerbrechlichen Bauteilen aus Glas, Keramik und ähnlichen Werkstoffen. - Orte in nächster Nähe, von nicht ausreichend dichten Stopfbüchsen, wie zum Beispiel Pumpen und Ventile mit Stopfbüchse.
BEREICH 2	Ort, an dem es wahrscheinlich ist, dass während des normalen Betriebs eine explosive Atmosphäre auftritt, die aus einer Mischung aus Luft und entflammaren Substanzen in Form von Gas, Dampf oder Nebel besteht, die aber, falls sie auftritt, nur eine kurze Zeit lang anhält. Anmerkung: Dieser Bereich kann unter anderem Orte umfassen, die die Bereiche 0 oder 1 umgeben.
BEREICH 20	Ort, an dem kontinuierlich oder über längere Zeiträume oder häufig eine explosive Atmosphäre in Form einer Wolke aus brennbaren Stäuben in der Luft vorhanden ist. Anmerkung: Generell betreffen diese Bedingungen, wenn sie eintreten, das Innere von Tanks, Rohren/Schläuchen und Behältern usw.
BEREICH 21	Ort, an dem es wahrscheinlich ist, dass während des normalen Betriebs gelegentlich eine explosive Atmosphäre in Form einer Wolke aus brennbaren Stäuben in der Luft auftritt. Anmerkung: Dieser Bereich kann zum Beispiel unter anderem Orte in nächster Nähe der Ladungs- und Entleerungsstellen von Stäuben und Orten umfassen, an denen sich Staubschichten bilden oder an denen während des normalen Betriebs eine explosive Konzentration von mit Luft vermischten, brennbaren Stäuben entstehen könnte.

BEREICH 22	Ort, an dem es wahrscheinlich ist, dass während des normalen Betriebs eine explosive Atmosphäre in Form einer Wolke aus brennbarem Staub in der Luft auftritt, die aber, falls sie auftritt, nur eine kurze Zeit lang anhält. Anmerkung: Dieser Bereich kann unter anderem Orte in Nähe von Geräten, Schutzsystemen und Bauteilen umfassen, die Staube enthalten, aus denen Staube aufgrund von Lecks austreten und Staubbagerungen bilden (zum Beispiel Mahlräume, in denen Staub aus den Mühlen austritt und sich ablagert).
BEREICH 1	BEREICH 0 BEREICH 20 BEREICH 21
BEREICH 2	
2.2 BESTIMMUNGSZWECK	LITERZÄHLER ZUM FÜLLEN VON KRAFTSTOFF, DIE ZUM BETRIEB IN BEREICHEN KLASSE "1" UND "2" GEMÄSS DER RICHTLINIE 99/92/EG GEEIGNET IST. DIE FESTLEGUNG DER BEREICHE OBLIEGT DEM NUTZER. Es ist nicht erlaubt, das Gerät für andere als die im Abschnitt "L4 - zulässige Fluids" aufgeführten Fluids und andere als die im Feld "zulässiger Gebrauch" beschriebenen Vorgänge zu verwenden.
NICHT ZULÄSSIGER GEBRAUCH	DES ANLAGEGEBRAUCHS; ES IST VERBOTEN: 1 Das Gerät in einer anderen Baukonfiguration als der vom Hersteller vorgesehenen zu verwenden. 2 Das Gerät mit veränderten oder ohne ortsfeste Schutz-einrichtungen zu verwenden. 3 Das Gerät an explosions- und/oder brandgefährdeten, in folgende Bereiche eingestuften Orten: O: 20; 21; 22 zu verwenden. 4 Andere, nicht vom Hersteller im Ausführungsprojekt in Betracht gezogene Systeme und/oder Ausrüstungen hinzuzufügen. 5 Das Gerät an andere, als die vom Hersteller vorgesehene Energiequellen anzuschließen. 6 Die handelsüblichen Vorrichtungen für andere als die vom Hersteller vorgesehenen Zwecke zu verwenden. 7 Verwenden Sie die Literzähler, wenn sie blinkt
EINSCHRÄNKUNGEN	
2.3 BEFÖRDERUNG UND TRANSPORT	Angesichts des begrenzten Gewichts und Maßes der Literzähler, sind keine Hilfsmittel zur Beförderung erforderlich. Vor dem Versand werden die Literzähler sorgfältig verpackt. Überprüfen Sie die Verpackung bei Erhalt und lagern Sie die Literzähler an einem trockenen Ort.
3 ALLGEMEINE WARNHINWEISE	Wichtige Hinweise Vor der Ausführung von Arbeiten an der Literzähler sowie zur Wahrung der Unversehrtheit der Bediener und Vermeidung eventueller Beschädigungen der Literzähler ist es unerlässlich, dass die ganze Betriebsanleitung zur Kenntnis genommen wurde. Zur Hervorhebung besonders wichtiger Anweisungen und Warnungen erscheinen folgende Symbole im Handbuch: ACHTUNG Wichtiger Hinweis für die Gewährleistung der Sicherheit in Gefahrenzonen ACHTUNG Dieses Symbol verweist auf Unfallverhütungsvorschriften für die Bediener und/oder eventuell gefährdeten Personen. HINWEIS Dieses Symbol verweist auf nützliche Informationen. Aufbewahrung des Handbuchs Alle Teile vorliegenden Handbuchs müssen unversehrt und leserlich sein. Der Endverbraucher und die mit der Installation und Wartung beauftragten Fachleute müssen jederzeit darin nachschlagen können. Alle Verfallsfristenrechte dieses Handbuchs sind der Firma Piusi S.p.A. vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung der Firma Piusi S.p.A. darf der Text nicht in anderen Druckerzeugnissen verwendet werden. © Piusi S.p.A. DAS VORLIEGENDE HANDBUCH IST EIGENTUM DER FIRMA PIUSI S.p.A. JEDE, AUCH TEILWEISE, VERVIELFÄLTIGUNG IST VERBOTEN. Dieses Handbuch gehört der Firma Piusi S.p.A., die alleinige Besitzerin aller in den anwendbaren Gesetzen angeführten Rechte ist, einschließlich zum Beispiel der Urheberrechtsgesetze. Alle aus diesen Gesetzen herrührenden Rechte sind der Firma Piusi S.p.A. vorbehalten: Die, auch teilweise, Vervielfältigung dieses Handbuchs, dessen Veröffentlichung, Änderung, Kopie und Mitteilung an die Öffentlichkeit, Versendung, einschließlich mittels Gebrauchs fernliegender Kommunikationsmittel, Zurverfügungstellung an die Öffentlichkeit, Vertrieb, Vervielfältigung in jeder Form, Übersetzung und/oder Bearbeitung, Verleihung sowie jede andere Tätigkeit ist laut Gesetz der Firma Piusi S.p.A. vorbehalten. HINWEIS DIESES HANDBUCH GILT NUR FÜR LITERZÄHLER K33 ATEX ACHTUNG VOR DEM FÜLLEN VON FLUGZEUGE, BITTE VERSICHERN SIE SICH, DASS DIE ZIELGERICHTETE VORRICHTUNG ENTSPRECHEND DER GELTENDE GESETZEN DES VERBRAUCHS-LANDES IST. ACHTUNG DIE LITERZÄHLER NUR FÜR DIE ZULÄSSIGEN FLUIDS VERWENDEN. NICHT FÜR UNZULÄSSIGE FLUIDS VERWENDEN, DAMIT DIE LITERZÄHLER NICHT BESCHÄDIGT WIRD. IM FALLE EINES FALSCHEN FLUIDGEBRAUCHS WIRD DIE GARANTIE NICHTIG. Die Literzähler NICHT FÜR FLÜSSIGKEITEN VERWENDEN, DIE DER ERNÄHRUNG DIENEN UND/ODER EINE WASSERBASIS HABEN. Sich vor dem Anschluss vergewissern, dass die Leitungen und der Saugtank keine Schläcken oder festen Rückstände enthalten, die die Literzähler und Zubehörteile beschädigen könnten. NIEMALS FLUID VOM TANKBODEN ANSAUGEN, WEIL UNREINIGKEITEN ENTHALTEN SEIN KÖNNEN. WAHREND DES PUMPENGEBRAUCHS ELEKTRO-NISCHE GERÄTE (WIE Z. B. MOBILTELEFONE, PIEPSE, USW.) AUSSCHALTEN.

4 ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Kontakt mit dem Produkt	Sollten Probleme auftreten, die auf das entsprechende Produkt zurückzuführen sind, welche die Bereiche AU-GEN, HAUT, EINATMUNG und das VERSCHLUCKEN betreffen, auf das SICHERHEITS-DATENBLATT der verwendeten Flüssigkeit Bezug nehmen. Die Stromspeisung unterbrechen oder ein trockenes Isolierrmittel verwenden, um sich beim Entfernen des Verletzten vor etwaigen Leitungen zu schützen. Vermeiden Sie es, den Verletzten mit bloßen Händen zu berühren, bis dieser sich nicht in ausreichender Entfernung zu jeder Art von Leitern befindet. Erbitten Sie umgehend die Hilfe qualifizierter und dafür ausgebildeter Personen. Fassen Sie die Schalter keinesfalls mit nassen Händen an.																																						
Personen, die von Stromschlag getroffen wurden																																							
HINWEIS	Siehe Sicherheitsdatenblatt des Produkts																																						
RAUCHEN VERBOTEN	Wenn am Zapsystem gearbeitet wird, insbesondere während der Abgabe, nicht rauchen und keine offenen Flammen verwenden.																																						
5 ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	ES IST UNERLÄSSLICH, DIE IM VORLIEGEN-DEN HANDBUCH ENTHALTENEN INFORMATIONEN ZU KENNEN UND ZU VERSTEHEN. ES IST UNERLÄSSLICH, DIE SPECIFISCHEN SICHERHEITSVORSCHRIFTEN FÜR ENTLAFNBARE FLÜSSIGKEITEN ZU KENNEN UND EINZUHALTEN. ZUM GEBRAUCH DER LITERZÄHLER IST ES UNERLÄSSLICH, DASS DIE BEDIENER, INSTALLATEURE UND WARTUNGSBEAUFTRAGTEN EINE SPEZIELLE SCHULUNG ZUR ARBEIT IN BEREICHEN DER KLASSE "1" HABEN, WIE LAUT RICHTLINIE 99/92/EG VORGESEHEN IST. IM FALLE DES KONTAKTS MIT DEM PRODUKT UND ALS GUTE ANGEWOHNHEIT eine Schutzausrüstung tragen, die: • für die auszuführenden Vorgänge geeignet ist; • den verwendeten Produkten gegenüber beständig ist. DIESBEZÜGLICH BEZUG AUF DIE SICHERHEITS-DATENBLÄTTER DES VERWENDETEN FLUIDS NEHMEN. Unfallverhütungsschuhe; am Körper anliegende Kleidung; Schutzhandschuhe Schutzbrille																																						
Wesentliche Eigenschaften der Schutzausrüstungen																																							
Zu tragende persönliche Schutz-ausrüstungen																																							
Unerlässliche Vorkehrungen	Betriebsanleitung																																						
Sicherheits-handschuhe	Ein längerer Kontakt mit dem behandelten Produkt führt zu Hautreizungen führen; benutzen Sie während der Abgabe immer die Schutzhandschuhe.																																						
HINWEIS	UM ELEKTRISCHE SCHLÄGE UND DIE AUSLÖSUNG VON FLAMMEN ZU VERMEIDEN, MUSS DAS GANZE PUMPSYSTEM EINSCHLIESSLICH DES TANKS UND DER ETWASIGEN ZUGEHÖRTEILE EINE ANGEMESSE ERDUNG HABEN.																																						
ACHTUNG	DIE MANGELNDE EINHALTUNG DER OBEN ANGEFÜHRTEN VORSCHRIFTEN KANN SCHWERE UNFÄLLE VERURSACHEN.																																						
6 TECHNISCHE MERKMALE	<table><tr><td>Technische Daten</td><td>Mod. K33 ATEX</td></tr><tr><td>Mechanismus</td><td>Schwingscheibe</td></tr><tr><td>Förderleistung</td><td>20 - 120 Liter/min</td></tr><tr><td>Betriebsdruck</td><td>3,5 bar</td></tr><tr><td>Berstdruck</td><td>28 bar</td></tr><tr><td>Lagerungszeit</td><td>-20 - +80 °C</td></tr><tr><td>Lagerungsfeuchtigkeit</td><td>95 % RU</td></tr><tr><td>Betriebszeit</td><td>-10 - +60 °C</td></tr><tr><td>Strömungsverlust Mit Dieselöl</td><td>Förderleistung (l/min) Strömungsverlust (bar)</td></tr><tr><td></td><td>30 60 90 0,005 0,2 0,4</td></tr></table> <table><tr><td>Genauigkeit nach Eichung</td><td>+/- 1%</td></tr><tr><td>Wiederholbarkeit</td><td>+/- 0,3%</td></tr><tr><td>Teilanzeige</td><td>3 Ziffern-Höhe 18 mm 4 Ziffern-Höhe 18 mm 6 Ziffern-Höhe 7 Ziffern-Höhe 6 mm</td></tr><tr><td>Anzeige Zählwert</td><td>0,1 Liter 1 BSP 1,8 Kg 1,9 Kg</td></tr><tr><td>Auflösung</td><td>(der Anzeige)</td></tr><tr><td>Anschlüsse</td><td>(Eingang/Ausgang)</td></tr><tr><td>Gewicht</td><td>(ca.)</td></tr><tr><td>Ausmaße der Verpackung</td><td>185x185x170 mm</td></tr><tr><td>Versionen auf Anfrage</td><td>Angabe in Gallonen Eingang und Ausgang mit Gewinde ITNPT</td></tr></table>	Technische Daten	Mod. K33 ATEX	Mechanismus	Schwingscheibe	Förderleistung	20 - 120 Liter/min	Betriebsdruck	3,5 bar	Berstdruck	28 bar	Lagerungszeit	-20 - +80 °C	Lagerungsfeuchtigkeit	95 % RU	Betriebszeit	-10 - +60 °C	Strömungsverlust Mit Dieselöl	Förderleistung (l/min) Strömungsverlust (bar)		30 60 90 0,005 0,2 0,4	Genauigkeit nach Eichung	+/- 1%	Wiederholbarkeit	+/- 0,3%	Teilanzeige	3 Ziffern-Höhe 18 mm 4 Ziffern-Höhe 18 mm 6 Ziffern-Höhe 7 Ziffern-Höhe 6 mm	Anzeige Zählwert	0,1 Liter 1 BSP 1,8 Kg 1,9 Kg	Auflösung	(der Anzeige)	Anschlüsse	(Eingang/Ausgang)	Gewicht	(ca.)	Ausmaße der Verpackung	185x185x170 mm	Versionen auf Anfrage	Angabe in Gallonen Eingang und Ausgang mit Gewinde ITNPT
Technische Daten	Mod. K33 ATEX																																						
Mechanismus	Schwingscheibe																																						
Förderleistung	20 - 120 Liter/min																																						
Betriebsdruck	3,5 bar																																						
Berstdruck	28 bar																																						
Lagerungszeit	-20 - +80 °C																																						
Lagerungsfeuchtigkeit	95 % RU																																						
Betriebszeit	-10 - +60 °C																																						
Strömungsverlust Mit Dieselöl	Förderleistung (l/min) Strömungsverlust (bar)																																						
	30 60 90 0,005 0,2 0,4																																						
Genauigkeit nach Eichung	+/- 1%																																						
Wiederholbarkeit	+/- 0,3%																																						
Teilanzeige	3 Ziffern-Höhe 18 mm 4 Ziffern-Höhe 18 mm 6 Ziffern-Höhe 7 Ziffern-Höhe 6 mm																																						
Anzeige Zählwert	0,1 Liter 1 BSP 1,8 Kg 1,9 Kg																																						
Auflösung	(der Anzeige)																																						
Anschlüsse	(Eingang/Ausgang)																																						
Gewicht	(ca.)																																						
Ausmaße der Verpackung	185x185x170 mm																																						
Versionen auf Anfrage	Angabe in Gallonen Eingang und Ausgang mit Gewinde ITNPT																																						
7 BETRIEBSBEDINGUNGEN																																							
7.1 UMGEBUNGSBEDINGUNGEN	<table><tr><td>RAUM-TEMPE-RATUR</td><td>min. +14 °F / max. +140 °F min. +10 °C / max. +60 °C</td></tr><tr><td>FLUID-TEMPE-RATUR</td><td>min. +14 °F / max. +140 °F min. +10 °C / max. +60 °C</td></tr><tr><td>RELATIVE LUFT-FEUCHTIGKEIT</td><td>max. 90%</td></tr></table> ACHTUNG Die angegebenen Grenztemperaturen beziehen sich auf die Bauteile der Pumpe und müssen eingehalten werden, um mögliche Schäden oder Störungen zu vermeiden.	RAUM-TEMPE-RATUR	min. +14 °F / max. +140 °F min. +10 °C / max. +60 °C	FLUID-TEMPE-RATUR	min. +14 °F / max. +140 °F min. +10 °C / max. +60 °C	RELATIVE LUFT-FEUCHTIGKEIT	max. 90%																																
RAUM-TEMPE-RATUR	min. +14 °F / max. +140 °F min. +10 °C / max. +60 °C																																						
FLUID-TEMPE-RATUR	min. +14 °F / max. +140 °F min. +10 °C / max. +60 °C																																						
RELATIVE LUFT-FEUCHTIGKEIT	max. 90%																																						

7.2 ERLAUBTE FLUIDS	ACHTUNG DIE LITERZÄHLER IST NUR FÜR DIE NACHSTEHEND ANGEGEBENEN FLUIDS VERWENDBAR: - DIESEL - KEROSEIN - BENZIN - BENZIN, VERMISCHT MIT MAX. 20% ALKOHOL (E20) - AVGAS 100/100LL - JET A / A1 - ASPEN 2 / 4
8 INSTALLATION	VORBEMERKUNG Die Literzähler K33 ATEX können in jeder beliebigen Position sowohl an Rohren als auch an Schläuchen oder direkt auf Pumpen oder Behältern installiert werden. Der Literzähler hat eine vorgegebene Durchflussrichtung, die durch Pfeil angezeigt ist, und wird in der Standardausführung (A) ausgeliefert. Der Zähler und der Deckel (siehe Plan 1, Pos. "3") können um 90° gegenüber dem Körper gedreht werden, um so die anderen, dargestellten Konfigurationen ausführen zu können (B, C, D). Der Reset-Knopf kann außerdem sowohl rechts als auch links am Literzähler angebracht werden. Zur Änderung der Standardkonfiguration, befolgen Sie die Anleitungen im Abschnitt "Auseinandernahme/ Zusammenbau". Der Körper des Literzählers hat 4 blinde Bohrungen M5 zur Gewindeschneidung (siehe Plan 2), so daß er befestigt werden kann. Das mögliche Eintreten fester Partikel in die Messkammer kann den einwandfreien Betrieb der Schwingscheibe beeinträchtigen. Sorgen Sie deshalb immer dafür, daß die Flüssigkeit durch einen Filter läuft, der oberhalb des Literzählers angebracht ist (empfohlener Filter: 400 µ).
9 KALIBRIERUNG	ACHTUNG SICH VOR DER AUSFÜHRUNG IRGENDWELCHER VORGÄNGE VERGEWISSEN, DASS MAN SICH AUSSERHALB POTENTI-ELL EXPLOSIVER BEREICHE BEFINDET. Die Inbetriebnahme der Literzähler ohne vorherigen Anschluss der Förder- und Ansaugleitungen ist streng verboten. VORBEREITEN-DE KONTROLLEN - Das Vorhandensein aller Bauteile überprüfen. Die eventuell fehlenden Teile beim Hersteller beantragen. - Vergewissern Sie sich, daß das Gerät beim Transport oder bei der Lagerung nicht beschädigt wurde. ACHTUNG FALLS VENTILE IN DEN KREIS EINGEBAUT WERDEN, SICHERSTELLEN, DASS SIE MIT ÜBERDRUCKSYSTEM AUSGESTATTET SIND. DEN TANK REINIGEN UND SICH VERGEWISSEN, DASS ER AUF ANGEMESSENE WEISE BELÜFTET IST (EMPFOHLENER ÖFFNUNGSDRUCK: 3 PSI). ALLE TEILE UNSERE SYSTEME MÜSSEN KONTINUIERLICH UND GEERDET SEIN.
10 TÄGLICHER EINSATZ	ACHTUNG DER ARBEITSBETRIEB MUSS IMMER DURCH DEN BEDIENER GESCHÜTZT WERDEN. Falls im Förder- und Ansaugkreislauf der Literzähler Dichtungsmaterialien verwendet werden, gilt es sorgfältig zu vermeiden, dass Teile dieses Dichtungsmaterials ins Innere der Literzähler gelangen. Fremdkörper im Förder- oder Ansaugkreislauf der Literzähler können Störungen und Beschädigungen der Literzähler selbst verursachen. Beim Tanken, Vermeidung der Inhalation der Flüssigkeit. BEIM TANKEN, UM SICHERHEIT ZU GEWÄHRLEISTEN, UND DIE ABSORPTION DER GETROPFTEN FLÜSSIGKEIT, SEHEN DIE DATENBLATT ANGEGEBEN. Nachdem der Literzähler K33 ATEX installiert und eventuell kalibriert wurde, ist er einsatzbereit. Den Reset-Knopf drehen (siehe Plan 1, Pos. "12") (im Uhrzeigersinn, wenn er links am Literzähler angebracht ist, und gegen den Uhrzeigersinn, wenn er rechts an gebracht ist) bis die Teilmenge-Anzeige auf Null steht. Die Gesamtmenge-Anzeige kann nicht zurückgesetzt werden. Sicherstellen, daß der Betriebsdruck während des Betriebs den in Abschnitt "Technische Daten" angegebenen Wert nicht überschreitet. Der Literzähler K33 ATEX kann auch in Anlagen verwendet werden, die nicht über Literzähler verfügen und in denen der Durchfluß aufgrund des Niveauunterschieds zwischen der im Behälter befindlichen Flüssigkeit und der Auslauföffnung der Spritzpistole vom Typ Self 2000; dieses System garantiert eine Leistung von ca. 30 Liter/Minute, wenn der Niveauunterschied nicht unter 1,5 Meter liegt. Größere Längen der Schläuche oder der Spritzpistole, die höhere Leistungsverluste nach sich ziehen, reduzieren die Leistung entsprechend dem zur Verfügung stehenden Niveauunterschied. Von einer Verwendung unter Ausnutzung der Schwerkraft ist abzuraten, wenn der Niveauunterschied unter 1 Meter liegt, da die daraus resultierende, niedrige Leistung dazu führt, daß der Literzähler außerhalb seines garantierten Präzisionsbereichs arbeitet. Bei einer Installation mit Schwerkraftausnutzung ist es immerratsam, eine Kalibrierung des Literzählers vor Ort durchzuführen.
11 WARTUNG	VORBEMERKUNG Der Literzähler K33 ATEX bedarf keiernerormalen Wartungsarbeiten, wenn er korrekt installiert und benutzt wird. Bei unangemessener Filterung vor dem Literzähler kann es zu Verstopfungen oder Abnutzung der Messkammer kommen, die die Genauigkeit des Literzählers beeinträchtigen können. Sollte ein solches Problem auftreten (siehe Abschnitt "Probleme, Ursachen und Lösungen") bauen Sie die Messkammer auseinander in Abschnitt "Auseinandernahme/ Zusammenbau" angegeben. Zur notwendigen Reinigung benutzen Sie eine weiche Bürste oder ein kleiner Werkzeug (z.B. einen Schraubenzieher) und achten darauf, die Kammer oder die Scheibe während der Reinigung nicht zu beschädigen. Den Literzähler sorgfältig kontrollieren und eventuell beschädigte Teile nur mit Originalersatzteilen aus dem Ersatzteilleist, der in Plan 1 "Explosionszeichnung und Ersatzteilleist" dargestellt ist. Nach jeder Reinigung oder Austausch von Teilen den Literzähler neu kalibrieren.
12 AUSEINANDERNAHME ZUSAMMENBAU	VORBEMERKUNG ZÄHLEREIN-HEIT RESEK-KNOPF Der Literzähler K33 ATEX kann sehr einfach in seine Hauptbestandteile zerlegt werden, ohne daß der Körper von den Leitungen ammontiert werden müsste. Zum Ausbau der Zählereinheit: A Ziehen Sie den Reset-Knopf heraus, indem Sie ihn fest greifen und mit Kraft axial herausziehen. B Lösen Sie die vier Befestigungsschrauben (siehe Plan 1, Pos. "7") der Zählerdeckel. C Lösen Sie die zwei Schrauben (Pos. "5"). Zum Zusammenbau der Einheit gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor. Zur Änderung der Position des Reset-Knopfes: A Nur die oben beschriebenen Schritte a. und b. durchführen. B Den Stopfen abnehmen (siehe Plan 1, Pos. "4"), indem man von Außen auf diesen nach Innen auf die Abdeckung drückt. C Denselben Stopfen in die gegenüberliegende Bohrung einsetzen, so daß er innen an der Abdeckung sitzt, und nach Außen drücken. D Den Zählerdeckel und den Reset-Knopf wieder montieren.

10 TÄGLICHER EINSATZ	ACHTUNG DER ARBEITSBETRIEB MUSS IMMER DURCH DEN BEDIENER GESCHÜTZT WERDEN. Falls im Förder- und Ansaugkreislauf der Literzähler Dichtungsmaterialien verwendet werden, gilt es sorgfältig zu vermeiden, dass Teile dieses Dichtungsmaterials ins Innere der Literzähler gelangen. Fremdkörper im Förder- oder Ansaugkreislauf der Literzähler können Störungen und Beschädigungen der Literzähler selbst verursachen. Beim Tanken, Vermeidung der Inhalation der Flüssigkeit. BEIM TANKEN, UM SICHERHEIT ZU GEWÄHRLEISTEN, UND DIE ABSORPTION DER GETROPFTEN FLÜSSIGKEIT, SEHEN DIE DATENBLATT ANGEGEBEN. Nachdem der Literzähler K33 ATEX installiert und eventuell kalibriert wurde, ist er einsatzbereit. Den Reset-Knopf drehen (siehe Plan 1, Pos. "12") (im Uhrzeigersinn, wenn er links am Literzähler angebracht ist, und gegen den Uhrzeigersinn, wenn er rechts an gebracht ist) bis die Teilmenge-Anzeige auf Null steht. Die Gesamtmenge-Anzeige kann nicht zurückgesetzt werden. Sicherstellen, daß der Betriebsdruck während des Betriebs den in Abschnitt "Technische Daten" angegebenen Wert nicht überschreitet. Der Literzähler K33 ATEX kann auch in Anlagen verwendet werden, die nicht über Literzähler verfügen und in denen der Durchfluß aufgrund des Niveauunterschieds zwischen der im Behälter befindlichen Flüssigkeit und der Auslauföffnung der Spritzpistole vom Typ Self 2000; dieses System garantiert eine Leistung von ca. 30 Liter/Minute, wenn der Niveauunterschied nicht unter 1,5 Meter liegt. Größere Längen der Schläuche oder der Spritzpistole, die höhere Leistungsverluste nach sich ziehen, reduzieren die Leistung entsprechend dem zur Verfügung stehenden Niveauunterschied. Von einer Verwendung unter Ausnutzung der Schwerkraft ist abzuraten, wenn der Niveauunterschied unter 1 Meter liegt, da die daraus resultierende, niedrige Leistung dazu führt, daß der Literzähler außerhalb seines garantierten Präzisionsbereichs arbeitet. Bei einer Installation mit Schwerkraftausnutzung ist es immerratsam, eine Kalibrierung des Literzählers vor Ort durchzuführen.
11 WARTUNG	VORBEMERKUNG Der Literzähler K33 ATEX bedarf keiernerormalen Wartungsarbeiten, wenn er korrekt installiert und benutzt wird. Bei unangemessener Filterung vor dem Literzähler kann es zu Verstopfungen oder Abnutzung der Messkammer kommen, die die Genauigkeit des Literzählers beeinträchtigen können. Sollte ein solches Problem auftreten (siehe Abschnitt "Probleme, Ursachen und Lösungen") bauen Sie die Messkammer auseinander in Abschnitt "Auseinandernahme/ Zusammenbau" angegeben. Zur notwendigen Reinigung benutzen Sie eine weiche Bürste oder ein kleiner Werkzeug (z.B. einen Schraubenzieher) und achten darauf, die Kammer oder die Scheibe während der Reinigung nicht zu beschädigen. Den Literzähler sorgfältig kontrollieren und eventuell beschädigte Teile nur mit Originalersatzteilen aus dem Ersatzteilleist, der in Plan 1 "Explosionszeichnung und Ersatzteilleist" dargestellt ist. Nach jeder Reinigung oder Austausch von Teilen den Literzähler neu kalibrieren.
12 AUSEINANDERNAHME ZUSAMMENBAU	VORBEMERKUNG ZÄHLEREIN-HEIT RESEK-KNOPF Der Literzähler K33 ATEX kann sehr einfach in seine Hauptbestandteile zerlegt werden, ohne daß der Körper von den Leitungen ammontiert werden müsste. Zum Ausbau der Zählereinheit: A Ziehen Sie den Reset-Knopf heraus, indem Sie ihn fest greifen und mit Kraft axial herausziehen. B Lösen Sie die vier Befestigungsschrauben (siehe Plan 1, Pos. "7") der Zählerdeckel. C Lösen Sie die zwei Schrauben (Pos. "5"). Zum Zusammenbau der Einheit gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor. Zur Änderung der Position des Reset-Knopfes: A Nur die oben beschriebenen Schritte a. und b. durchführen. B Den Stopfen abnehmen (siehe Plan 1, Pos. "4"), indem man von Außen auf diesen nach Innen auf die Abdeckung drückt. C Denselben Stopfen in die gegenüberliegende Bohrung einsetzen, so daß er innen an der Abdeckung sitzt, und nach Außen drücken. D Den Zählerdeckel und den Reset-Knopf wieder montieren.

MESSKAM-MER	Um in die Messkammer zu gelangen, muß: A Die Zählereinheit ausbauen. B Die acht Schrauben (siehe Plan 1, Pos. "7") lösen. C Die Abdeckung des Körpers (Pos. "8") zusammen mit den Zahnradern ausbauen, wobei darauf zu achten ist, die Dichtung nicht zu beschädigen (Pos. "10"). D Die gesamte Messkammer herausnehmen (Pos. "11"), indem man sie vom Körper des Literzählers aus nach oben hebt und gleichzeitig nach hinten in Richtung des Einlaufstutzens bringt, um den O-Ring aus seinem Sitz am Auslaufstutzen zu entfernen. Zur Kontrolle der ganzen Messkammer den O-Ring entfernen und die beiden Kammerhälften, die die Schwingscheibe enthalten, voneinander trennen. Beim Zusammenbau die Schritte in umgekehrter Reihenfolge vorgehen, wobei besonders aus folgendes zu achten ist: A Prüfen, daß die Schwingscheibe frei in der zusammengesetzten Messkammer dreht. B Die Dichtungen korrekt einsetzen, nachdem sie geprüf und geschmiert wurden. C Vermeiden, daß beim Zusammenbau der Abdeckung über dem Körper die Nadel der Schwingscheibe auf die Zahnradern stößt, die frei sein müssen, damit sie von der Nadel der Scheibe korrekt gezogen werden können. D Die Schrauben korrekt festziehen (Pos. "7"). Um die Zahnradern zu gelangen, muß man: A Die Abdeckung entfernen. B Die Schrauben. C Die Schliessplatte herausnehmen. Alle Zahnradern liegen nur zur Kontrolle frei. Sollte es notwendig sein, die Dichtung auszutauschen, ziehen Sie das Kegelrad-erpaar axial aus der Welle heraus, dann nehmen Sie die Zahnradern zusammen mit der Welle heraus. Bei einem Austausch der Dichtungen muß gleichzeitig auch immer die Buchse ausgetauscht werden, die sich im Ersatzteilleist befindet. Zum Einbau die Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen und dabei aus folgendes achten: • Den O-Ring vor der Installation schmieren. • Das freie Drehen der Zahnradern prüfen, bevor die Abdeckung eingesetzt wird.
ZAHNRÄDER	
13 PROBLEME, URSACHEN UND LÖSUNGEN	Für Probleme an den Fachhändler in Ihrer Nähe. PROBLEM MÖGLICHE URSACHE BEHEBUNG • Beschädigte Dichtung Den O-Ring (siehe Abschnitt "Zahnradern") und die Buchse ausbauen und ersetzen. • Falsche Kalibrierung Wiederholen Sie die Kalibrierung gemäß der Anleitung in Abschnitt "Messkammer" • Verschmutzte oder verstopfte Messkammer Reinigen Sie die Messkammer gemäß der Anleitung in Abschnitt "Zählereinheit". • Luft in der Flüssigkeit Die leckenden Stellen in den Zuleitungen feststellen und beseitigen. • Blockierte oder verstopfte Messkammer Die Messkammer gemäß den Anleitungen in Abschnitt "Messkammer" reinigen. • Verstopfter oder verschmutzter Filter Den Filter Reinigen.
NIEDRIGELEIS-TUNG	
14 DEMONTAGE UND ENTSORGUNG	Vorwort Im Falle der Entsorgung des Geräts müssen seine Bauteile einer auf Entsorgung und Recycling von Industriemüll spezialisierten Firma zugeführt werden, und insbesondere: Die Verpackung besteht aus biologisch abbaubarem Karton; sie kann Fachbetrieben zur normalen Wiedergewinnung von Zellulose zugeführt werden. Die Metallteile der Verkleidung und Struktur wie auch die lackierten Teile und die Edelstahlteile können normalerweise Fachbetrieben für die Verschrottung von Metallen zugeführt werden. Weitere Bestandteile wie Schläuche, Gummidichtungen, Kunststoffteile und Verkabelungen sind Unternehmen zuzu-führen, die auf die Entsorgung von Industriemüll spezialisiert sind.



FR
Installation Manuel
utilisation et entretien

DE
Installationsanleitung
Nutzung und Wartung

MADE IN ITALY

BULLETIN MO268D FRDE_01

PIUSI S.p.A. - Suzzara (MN) Italy

piusi.com

ISMI

TABLES DES MATIERES

1	CONFORMITE
2	1.1 DECLARATION DE CONFORMITE (2014/34/UE, ALL. VII)
3	DESCRIPTION DE LA MACHINE
4	2.1 DÉFINITIONS DES ZONES CLASSÉES
5	2.2 USAGE PRÉVU
6	2.3 MOVIMENTATION ET TRANSPORT
7	CONSIGNES GENERALES
8	NORMES DE SECOURS
9	CONSIGNES GÉNÉRALES DE SÉCURITÉ
10	DONNEES TECHNIQUES
11	CONDITIONS DE TRAVAIL
12	7.1 CONDITIONS AMBIANTES
13	7.2 FLUIDES ADMIS
14	INSTALLATION
15	ÉTALONNAGE
16	UTILISATION QUOTIDIENNE
17	ENTRETIEN
18	DÉSASSEMBLAGE RÉASSEMBLAGE
19	PROBLÈMES, CAUSES ET SOLUTIONS
20	DEMOLITION ET ELIMINATION
21	VUES ECLATÉES

1 CONFORMITE

1.1 DECLARATION DE CONFORMITE (2014/34/UE)

Le fabricant : Piusi S.p.A.
Via Pacinotti, 16/A - z. Rangavino
46029 Suzzara (MN) - Italy
DÉCLARE sous sa responsabilité totale que :
Type : **COMPTEURS**
Modèle : **K33 ATEX**
Année de construction : se référer à l'année de production reprise sur la plaquette CE appliquée au produit.

sont conformes à toutes les dispositions pertinentes des directives communautaires suivantes :
2014/34/UE
et aux normes harmonisées suivantes, normes et/ou spécifications techniques appliquées :
UNI EN 1127-1:2011; UNI EN 80079-36:2016; UNI EN 80079-37:2016
Fiche technique déposé avec accusé de réception non. CESI B2039127R/02

Cet équipement est classé comme suit :
Groupe II, catégorie 2G Ex h IIB T6 Gb
Lire le manuel d'utilisation et d'entretien avant d'utiliser.

Lieu : Suzzara (MN)
Date : 01/05/2023

Otto Varini
Représentant légal

2 DESCRIPTION DE LA MACHINE

Les compteurs K33 ATEX sont des compteurs mécaniques à disque oscillant, étudiés pour permettre une mesure précise du gazole ou d'autres liquides compatibles avec les matériaux employés pour sa fabrication. Le disque oscillant de la chambre de mesure (voir schéma 1, ensemble "15"), mis en mouvement par le liquide, actionne le train d'engrenages logé dans le couvercle du corps du compteur (ensemble "8") qui transmet le mouvement au compteur (position "6"). Le compteur est doté d'un afficheur totalisateur en litres, qui ne peut pas être remis à zéro, et d'un afficheur partiel, qui peut être remis à zéro au moyen du bouton (position "2"), et dont le chiffre des unités sert pourvu de repères permettant la lecture des dixièmes de litre.

ATTENTION Pour assurer une utilisation correcte et sûre du compteur, veuillez lire et respecter les indications et les avertissements figurant dans leprésent manuel. Une installation ou une utilisation impropres du compteur pourraient occasionner des dommages matériels ou corporels.

2.1 DÉFINITIONS DES ZONES CLASSÉES

Définitions de zone comme repris dans la DIRECTIVE 99/92/CE
Endroit où une atmosphère explosive consistant en un mélange d'air et de substances inflammables sous forme de gaz, vapeur ou de brume est présente en permanence ou pendant de longues périodes ou fréquemment.
Note : En général, ces conditions quand elles se produisent, concernent l'intérieur des réservoirs, tuyauteries et récipients, etc.

Endroit où il est probable qu'une atmosphère explosive, consistant en un mélange d'air et de substances inflammables sous forme de gaz, vapeur ou brume se présente occasionnellement durant le fonctionnement normal.
Note : Cette zone peut comprendre, entre autres :
- endroits dans les proximités immédiates de la zone O ;
- endroits dans les proximités immédiates des ouvertures d'alimentation ;
- endroits dans les proximités immédiates des ouvertures de remplissage et de vidange ;
- endroits dans les proximités immédiates d'appareils, systèmes de protection et composants fragiles en verre, céramique et matériaux analogues ;
- endroits dans les proximités immédiates de presse-étoupe mal scellés, par exemple sur compteurs et soupapes avec presse-étoupe..

Lieu où il est peu probable qu'une atmosphère explosive, constituée d'un mélange d'air et de substances inflammables sous forme de gaz, vapeur ou brume est présente durant le fonctionnement normal mais que, si elle se produit, elle persiste seulement pendant une courte période.
Note : Cette zone peut comprendre, entre autres, des endroits autour des zones O ou L.

Endroit où une atmosphère explosive sous forme de nuage de poussières combustibles dans l'air est présente en permanence ou pendant de longues périodes ou fréquemment.
Note : En général, ces conditions quand elles se produisent, concernent l'intérieur de réservoirs, tuyauteries et récipients, etc.
Endroit où il est probable qu'une atmosphère explosive sous forme d'un nuage de poussières combustibles dans l'air se présente occasionnellement durant le fonctionnement normal.

Note : Cette zone peut comprendre, par exemple, entre autres, des endroits dans les proximités immédiates de points de chargement et de vidange de poussières et des endroits où se forment des couches de poussières ou qui, durant le fonctionnement normal, pourrait produire une concentration explosive de poussières combustibles en se mélangeant avec l'air.



2.2 USAGE PRÉVU	
UTILISATION PERMISE	COMPTEUR POUR LE TRANSVASEMENT DE CARBURANTS APPROPRIÉ À ÊTRE UTILISÉE DANS DES ZONES CLASSÉES COMME « 1 » ET « 2 » SELON LA DIRECTIVE 99/92/CE LA DÉTERMINATION DES AIRES (ZONES) APPARTIENT À L'UTILISATEUR
UTILISATION NON PERMISE	Il est interdit d'utiliser l'appareil avec des fluides autres que ceux énumérés au paragraphe «Fluides admis» et pour des opérations autres que celles décrites à la rubrique « usage autorisé ».
RESTRICTIONS D'UTILISATION DE L'INSTALLATION, IL EST INTERDIT DE :	- Utiliser l'appareil avec une configuration constructive autre que celle prévue par le fabricant. - Utiliser l'appareil avec les protections fixes manipulées ou enlevées. - Utiliser l'appareil dans des endroits à risque d'explosion et/ou d'incendie classés dans les domaines suivants : O₂, 2O₂, 2I, 22 - Intégrer d'autres systèmes et/ou équipements dont le fabricant n'a pas tenu compte dans le projet exécutif. - Brancher l'appareil à des sources d'énergie autres que celles prévues par le fabricant - Utiliser des dispositifs commerciaux pour des utilisations autres que celles qui sont prévues par le fabricant. - L'utilisation pendant les orages

2.3 MOVIMENTATION ET TRANSPORT

Vu le poids et les dimensions limités des compteurs, leur manutention ne requiert pas l'utilisation d'appareils de levage. Avant l'expédition, les compteurs sont soigneusement emballés. Contrôler l'emballage à la réception et stocker dans un endroit sec.

3 CONSIGNES GENERALES

Consignes importantes
Pour préserver la sécurité des opérateurs, éviter des endommagements au système de distribution. Avant de procéder à n'importe quelle opération sur le système de distribution, il est indispensable d'avoir lu et compris tout le manuel d'instructions.
Le manuel reprend les symboles suivants pour mettre en évidence des indications et des consignes particulièrement importantes.

ATTENTION indication d'une situation de danger pouvant provoquer la mort ou des lésions graves

AVERTISSEMENT utilisé pour gérer des pratiques ne concernant pas des lésions personnelles.

Ce manuel doit rester intègre et complètement lisible car l'utilisateur final et les techniciens spécialisés autorisés à l'installation et à l'entretien doivent pouvoir le consulter en tout moment.

Tous les droits de reproduction de ce manuel sont réservés à la société Piusi S.p.A. Le texte ne peut être utilisé dans d'autres documents sans l'autorisation écrite de Piusi S.p.A.
© Piusi S.p.A.
CE MANUEL APPARTIENT A LA SOCIETE PIUSI S.p.A. TOUTE REPRODUCTION, MEME PARTIELLE, EST STRICTEMENT INTERDITE.
Le présent manuel appartient à Piusi S.p.A. qui est le propriétaire exclusif de tous les droits prévus par les lois applicables y compris, à titre d'exemple, les normes en matière de droit d'auteur. Tous les droits dérivant de ces normes sont réservés à Piusi S.p.A. : la reproduction même partielle de ce manuel, sa publication, modification, transcription, communication au public, la diffusion même par des moyens de communication à distance, la mise à disposition du public, la distribution, la commercialisation sous n'importe quelle forme, la traduction et/ou l'élaboration, le prêt ou toute autre activité réservée par la Loi à Piusi S.p.A.

AVERTISSEMENT	CE MANUEL EST VALIDE DANS SOULEMENT POUR K33 ATEX.
ATTENTION	AVANT DE PROCEDER AU RAVITAILLEMENT D'UN AVION, VEUILLEZ VOUS ASSURER QUE LE SYSTEME DESTINE A CETTE ACTION SOIT CONFORME AUX NORMATTIVES EN VIGUEUR DANS LE PAYS D'UTILISATION.
ATTENTION	UTILISER L'APPAREIL SEULEMENT AVEC LES FLUIDES ADMIS. NE PAS UTILISER AVEC DES FLUIDES NON ADMIS POUR EVITER D'ENDOMMAGER L'APPAREIL. LA GARANTIE ÉCHOIT EN CAS D'UTILISATION DE FLUIDE ERRONÉ. NE PAS UTILISER L'APPAREIL AVEC DES LIQUIDES ALIMENTAIRES ET/OU À BASE D'EAU. NE PAS FAIRE FONCTIONNER L'APPAREIL À SEC POUR ÉVITER DES ENDOMMAGEMENTS Avant le branchement, s'assurer que les tuyaux et le réservoir d'aspiration soient sans déchets et sans résidus de filetage qui pourraient endommager l'APPAREIL et les accessoires. Ne jamais recueillir le fluide à partir du fond du réservoir car il pourrait contenir des impuretés. ÉTEINDRE LES APPAREILS ÉLECTRONIQUES PORTABLES TOUT EN UTILISANT DE APPAREIL (PAR EX. TÉLÉPHONE, TÉLÉAVERTISSEURS, ETC.).

4 NORMES DE SECOURS

Contact avec le produit	Pour les problèmes dérivant du produit traité sur yeux, peau, inhalation et ingestion, se référer à la fiche de sécurité relative au liquide traité.
REMARQUE	Pour toute information spécifique, consulter les fiches relatives à la sécurité du produit
DEFENSE DE FUMER	Lorsqu'on utilise le compteurs et en particulier lors du ravitaillement, NE PAS FUMER et ne pas utiliser des flammes libres.

5 CONSIGNES GÉNÉRALES DE SÉCURITÉ

RESPONSABILITÉ DE L'UTILISATEUR	IL EST ESSENTIEL DE CONNAÎTRE ET COMPRENDRE LES INFORMATIONS CONTENUES DANS CE MANUEL. IL EST ESSENTIEL DE CONNAÎTRE ET DE RESPECTER LES CONSIGNES DE SÉCURITÉ SPÉCIFIQUES POUR LES LIQUIDES INFLAMMABLES. POUR UTILISER L'APPAREIL, IL EST ESSENTIEL QUE LES OPÉRATEURS, INSTALLATEURS ET LES PRÉPOSÉS À LA MAINTENANCE AIENT UNE FORMATION SPÉCIFIQUE, ADAPTÉE AU TRAVAIL DANS LA ZONE CLASSÉE « 1 » COMME PRÉVU PAR LA DIRECTIVE 99/92/CE.
--	--

Caractéristiques essentielles de l'équipement de protection
En cas de contact avec le produit et comme bonne règle, porter un équipement de protection :
• Approprié aux opérations à effectuer ;
• Résistant aux produits utilisés
À cet égard, se référer aux fiches techniques du fluide utilisé.

Dispositifs de protection individuelle à endosser	 Chaussures de sécurité ;  Vêtements tout près du corps  Gants de protection ;  Lunettes de sécurité ;
--	---

Dispositifs indispensables de sécurité	 Manuel d'instructions;
Gants de protection	Le contact prolongé avec le produit traité peut provoquer des irritations à la peau ; toujours utiliser des gants de protection pendant la distribution.
REMARQUE	POUR ÉVITER DES CHOCs ÉLECTRIQUES ET EXPLOSION, TOUT LE SYSTÈME DE POMPAGE DOIT ÊTRE RELIÉ CORRECTEMENT À LA TERRE Y COMPRIS LE RÉSERVOIR ET TOUS LES ÉVÉNUELS ACCESSOIRES
ATTENTION	LE NON-RESPECT DE CES RÈGLES PEUT ENTRAÎNER DES ACCIDENTS GRAVES

6 DONNEES TECHNIQUES

Caractéristiques techniques		Mod. K33 ATEX		
Mécanisme		Disque oscillant		
Débit	(plage)	20 - 120 lit./min		
Pression de service	(max)	3,5 bar		
Pression d'explosion	(min)	28 bar		
Température de stockage	(plage)	-20 -80 +0 °C		
Humidité de stockage	(max)	95 % RU		
Température de fonctionnement	(plage)	-10 +60 +°C		
Perte de charge avec gazole	débit (l/min) perte de charge (bar)	30 0.005	60 0.2	90 0.4
Précision après calibrage		+/- 1%		
Reproductibilité (typique)		+/- 0.3%		
Afficheur du partiel		3 chiffres hauteur 18 mm		4 chiffres hauteur 18 mm
Afficheur du total		6 chiffres hauteur 6 mm		7 chiffres hauteur 6 mm
Résolution	(nominale)	0.1 litri		
Connexion	(entrée/sortie)	1" BSP		
Poids	(env.)	1.8 Kg		1.9 Kg
Dimensions hors-tout		185x185x170 mm		
Versions sur demande		indication en gallons entrée et sortie fileté 1" NPT		

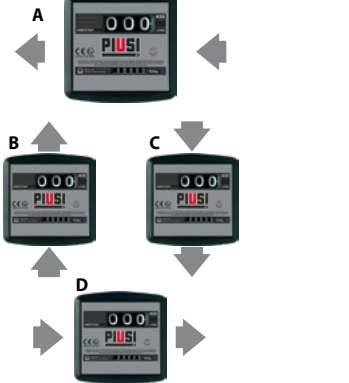
7 CONDITIONS DE TRAVAIL

7.1 CONDITIONS AMBIANTES	
TEMPÉRATURE AMBIANTE	min. +14 °F / max +140 °F min. -10 °C / max +60 °C
TEMPÉRATURE DU FLUIDE	min. +14 °F / max +140 °F min. -10 °C / max +60 °C
HUMIDITE RELATIVE	max. 90%
ATTENTION	Les températures limites indiquées s'appliquent aux composants de l'appareil et elles doivent être respectées pour éviter d'éventuels dommages ou un mauvais fonctionnement

7.2 FLUIDES ADMIS	
ATTENTION	L'APPAREIL EST UTILISABLE UNIQUEMENT AVEC LES FLUIDES SUIVANTS : - GAZOIL - KÉROSÈNE - ESSENCE - ESSENCE MIXTE ALCOOL MAX 20%(E20) - AVGAS 100/100LL - JET A / A1 - ASPEN2 / 4

8 INSTALLATION

Les compteurs K33 ATEX peuvent être installés dans n'importe quelle position, aussi bien sur des tuyaux rigides que sur des tuyaux souples, ou bien directement sur les pompes ou réservoirs. Le compteur a une direction d'écoulement préréglée, indiquée par une flèche, et il est fourni dans la configuration standard (A). Le compteur et le couvercle (voir schéma 1, position "3") peuvent toutefois être tournés de 90° en 90° par rapport au corps pour réaliser les autres configurations présentées (B, C, D). Le bouton de remise à zéro peut être installé au choix à droite ou à gauche du compteur. Pour modifier la configuration standard, veuillez vous conformer aux instructions de la section "Désassemblage /Re-assemblage". Le corps du compteur est doté de 4 orifices prédécoupés pouvant recevoir une vis fileté e M5 (voir schéma 2) afin de permettre la fixation du compteur. L'éventuelle pénétration d'impuretés solides dans la chambre de mesure est susceptible de gêner le fonctionnement du disque oscillant. Aussi convient-il de procéder à la filtration du liquide, par l'installation d'un filtre en amont du compteur (filtre conseillé 400).



ATTENTION AVANT D'EFFECTUER TOUTE OPÉRATION, S'ASSURER DE NE PAS ÊTRE DANS DES ZONES POTENTIELLEMENT EXPLOSIVES. Il est absolument interdit de mettre l'appareil en fonction sans avoir pourvu auparavant aux connexions de la ligne de refoulement et d'aspiration.

CONTROLES PRELIMINAIRES
- Vérifier la présence de tous les composants. Demander au producteur les éventuelles pièces qui manquent.
- Contrôler que la machine n'a subi aucun dommage pendant le transport et le stockage.

ATTENTION **SI ON MONTE DES SOUPAPES DANS LE CIRCUIT, S'ASSURER QU'ELLES SONT POURVUES DE SYSTÈME DE SURPRESSION.**
NETTOYER LE RÉSERVOIR ET S'ASSURER QU'IL EST AÉRÉ CONVENABLEMENT
TOUTES LES PARTIES DE NOTRE SYSTÈME DOIVENT ÊTRE EN CONTINUITÉ ET À LA TERRE.

9 ÉTALONNAGE

Les compteurs K33 ATEX sont étalonnés en usine en vue de l'utilisation de gazole. Étant donné que les conditions spécifiques de fonctionnement (débit réel, nature et température du liquide mesuré) peuvent influencer sur la précision du compteur, il convient de procéder à un nouvel étalonnage à l'issue de l'installation. Un nouvel étalonnage s'impose chaque fois que le compteur est démonté pour des opérations d'entretien, ou lorsqu'il est utilisé pour mesurer des liquide autres que le gazole.

- Procédure d'étalonnage**
- Dévisser le bouchon de fermeture (voir schéma 1, position "14").
 - Evacuer tout l'air présent dans le système (pompe, tuyaux, compteur) en débitant jusqu'à ce que l'écoulement soit plein et régulier.
 - Arrêtez l'écoulement en fermant le pistolet de distribution sans arrêter la pompe.
 - Remettre à zéro l'afficheur partiel en agissant sur le bouton (position "2").
 - Faire s'écouler le fluide au débit pour le quel vous souhaitez la meilleure précision, dans un récipient étalonné d'au moins 20 litres de contenance. Ne réduisez pas le débit pour atteindre la zone graduée du récipient étalonné; la technique correcte consiste à démarrer et arrêter l'écoulement de façon répétée e à un débit constant, jusqu'à ce que le remplissage parvienne au niveau souhaité.
 - Comparez l'indication du récipient é talonné (valeur réelle) et l'indication du compteur (valeur affichée).
 - Si la valeur affichée est supérieure à la valeur réelle, desserrer la vis (position "12").
 - Si la valeur affichée est inférieure à la valeur réelle, serrer la vis (position "12").
 - Répéter les opérations 4 à 6 jusqu'à ce que la précision soit satisfaisante.
 - Revisser à fond le bouchon (position "14"). Le joint torique (position "11") don test dotée la vis de réglage a pour fonction d'empêcher le desserrage accidentel de ladite vis; il n'assure pas l'étanchéité. Il est par conséquent nécessaire de remonter correctement le bouchon (position "14") lequel est doté d'un joint d'étanchéité (position "12").

10 UTILISATION QUOTIDIENNE	
ATTENTION	LES OPÉRATIONS DOIVENT TOUJOURS ÊTRE EFFECTUÉES SOUS LE CONTRÔLE DE L'OPÉRATEUR. Si on utilise des colles sur le circuit d'aspiration et de refoulement de l'appareil, il faut absolument éviter que ces produits puissent entrer dans l'appareil. Des corps étrangers dans le circuit d'aspiration et de refoulement de l'appareil peuvent provoquer des dysfonctionnements et la rupture des composants de l'appareil. Pendant le ravitaillement, éviter l'inhalation du fluide pompé. PENDANT LE RAVITAILLEMENT, SI IL EXISTE UNE PERTE DE FLUIDE, ARRÊTER IMMÉDIATEMENT LA SÉCURITÉ ET L'ABSORPTION DU LIQUID, COMME INDiqué SUR LA FEUILLE DE DONNÉES.
UTILISATION	Le compteur K33 ATEX, une fois installé et, le cas échéant, étalonné, est prêt pour l'utilisation. Tourner le bouton de remise à zéro (voir schéma 1, position "12") (dans le sens des aiguilles d'une montre s'il est monté à gauche du compteur et dans le sens inverse de aiguilles d'une montre s'il est monté à droite), de manière à remettre complètement à zéro l'afficheur partiel. L'afficheur du total ne peut en aucune façon être remis à zéro. Assurez vousque pendant l'utilisation la pression de service ne dépasse pas la valeur indiquée e à la section "Données techniques".

UTILISATION PAR GRAVITÉ

Le compteur K33 ATEX peut également être utilisé avec des installations sans pompe, dans lesquelles l'écoulement est causé par la différence de niveau entre le liquide présent dans le réservoir et l'orifice de sortie du pistolet de distribution. A titre de référence, un système constitué d'un réservoir non enterré, avec un compteur installé immédiatement en aval du réservoir, tuyau souple 1" de 3 mètres de longueur et pistolet manuel type Self 2000, assure un débit d'environ 30 litres/minute si la différence de niveau n'est pas inférieure à 1,5 mètres. A différence de niveau égale, l'utilisation de tuyaux plus longs ou de pistolets générant des pertes de charge supérieures, a pour effet de réduire le débit. L'utilisation par gravité est déconseillée en cas de différence de niveau inférieur es à 1 mètre, car, en raison du faible débit,le compteur est amené à fonctionner hors de sa plage de précision garantie. En cas d'installation fonctionnant par gravité, le compteur devra être étalonné sur place.

11 ENTRETIEN

AVANT-PROPOS
Le compteur K33 ATEX ne nécessite aucune opération d'entretien ordinaire s'il est installé et utilisé correctement. Une mauvaise filtration en amont du compteur, peut entraîner l'obstruction ou l'usure de la chambre de mesure, au détriment de la précision du compteur. Si ce problème devait se présenter (voir section "Problèmes, causes et remèdes") démonter la chambre de mesure suivant les indications de la section "Désassemblage/Ré-assemblage".

Pour le nettoyage, utiliser une brosse souple ou un petit outil (un tournevis par exemple). Veillez à ne pas endommager la chambre ou le disque pendant le nettoyage. Inspectez soigneusement le compteur et remplacez les pièces éventuellement abîmées. Pour ce faire, utilisez exclusivement les jeux de pièces détachées originales présentes dans le schéma 1 "Éclaté et nomenclature despièces détachées". Le compteur doit faire l'objet d'un nouvel étalonnage après chaque nettoyage sur emplacement de montage.

ATTENTION **POUR GARANTIR LA SECURITE DU COMPTEUR, REMPLACER LES PIÈCES ENDOMMAGÉES. UTILISER PIÈCES ORIGINAL.**

Normes de sécurité
Durant l'entretien, il est obligatoire d'utiliser les dispositifs de protection individuelle (dpi). Pour obtenir un bon fonctionnement de l'appareil, il est toutefois nécessaire de tenir compte des recommandations minimum suivantes

ATTENTION **AVANT D'EFFECTUER TOUTE OPÉRATION DE MAINTENANCE, S'ASSURER DE NE PAS ÊTRE DANS DES ZONES POTENTIELLEMENT EXPLOSIVES**
AVANT D'EFFETUER LES OPÉRATIONS DE DÉMONTAGE, ASSUREZ-VOUS TOUJOURS QU'IL NE RESTE PLUS DE LIQUIDE DANS LE COMPTEUR ET DANS LES TUYAUX RACCORDÉS À CE DERNIER.

Personnel autorisé à effectuer les interventions d'entretien.
Les interventions d'entretien doivent être effectuées exclusivement par un personnel spécialisé. Toute altération de l'équipement peut conduire à une perte de ses performances, si ce n'est à un risque de dommages personnels et/ou matériels ainsi que la déchéance de la garantie ET DE LA CERTIFICATION UL/ATEX.

Interventions à effectuer
Vérifier que les étiquettes et les plaquettes se trouvant sur le système de distribution ne se détériorent ou se détachent avec le temps.

UNE FOIS PAR SEMAINE
- Contrôler que les joints des tuyaux ne soient pas relâchés pour éviter des fuites éventuelles.
- Contrôler le filtre de ligne installé en aspiration et le maintenir propre

12 DÉSASSEMBLAGE RÉASSEMBLAGE

AVANT-PROPOS	Le compteur K33 ATEX peut être facilement désassemblé dans ses composants principaux sans qu'il soit besoin de démonter le corps de tuyaux.
GROUPE COMPTEUR	A Pour démonter le groupe compteur : O ter le bouton de remise à zéro en le prenant solidement en main puis en tirant avec force suivant le sens axial. B Desserrez les 4 vis (voir schéma 1,position "7") de fixation du couvercle du compteur. C Desserrez les 2 vis (position "5"). Pour remonter le groupe, effectuez les opérations dans l'ordre inverse.

BOUTON DE REMISE À ZÉRO	A Effectuez les seules opérations a, et décrites ci-dessus. b. Démontez le bouchon (voir schéma 1,position "4") en appuyant dessus de l'extérieur vers l'intérieur du couvercle. B Remontez le bouchon sur l'orifice opposé, en le plaçant à l'intérieur du couvercle puis en appuyant vers l'extérieur. C Remontez le couvercle du compteur et le bouton de remise à zéro. Chambre de mesure Pour accéder à la chambre de mesure. D Démontez le groupe compteur. A Desserrez les huit vis (voir schéma 1,position "7"). B Enlevez le couvercle corps (position "8") (voir schéma 1, position "7") avec le groupe engrenages en veillant à ne pas endommager le joint (position "10"). C Extrayez la chambre de mesure tout entière (position "11"). Pour ce faire soulevez la du corps du compteur tout en la faisant reculer vers l'orifice d'entrée pour ôter le joint torique de son logement dans l'orifice de sortie.
CHAMBRE DE MESURE	A Contrôler que le disque oscillant tourne sans empêchement dans la chambre de mesure assemblée. B Mettre en place correctement les joints d'étanchéité après les avoir contrôlés et lubrifiés. C Eviter, pendant l'assemblage du couvercle sur le corps, que la pointe du disque oscillant ne se bloque contre l'engrenage, qui doit être libre pour pouvoir être entraîné correctement par la pointe du disque. D Serrez correctement les vis (position "7"). Pour accéder aux composants du groupe engrenages: A Oter le couvercle. B Desserrez les vis (position "18"). C Enlevez la plaque de fermeture. Tous les engrenages sont à présent accessibles pour l'inspection. Pour remplacer le joint , enlever l'engrenage conique de l'arbre, en tirant selon le sens axial, puis enlever l'engrenage avec l'arbre. Le remplacement du joint nécessite toujours le remplacement de la douille fournie dans le jeu de pièces détachées. Pour le remontage, effectuez les opérations dans l'ordre inverse, en veillant à: • Lubrifier le joint torique d'étanchéité avant l'installation. • Contrôler que la rotation du groupe engrenage se fait sans empêchement avant de procéder au remontage du couvercle.

Pour inspecter l'intérieur de la chambre de mesure, enlevez le joint torique, puissez parez les deux demi-chambres qui contiennent le disque oscillant. Pour le remontage, effectuer les opérations dans l'ordre inverse, en veillant à:

GROUPE ENGRENAGES	A Contrôler que le disque oscillant tourne sans empêchement dans la chambre de mesure assemblée. B Mettre en place correctement les joints d'étanchéité après les avoir contrôlés et lubrifiés. C Eviter, pendant l'assemblage du couvercle sur le corps, que la pointe du disque oscillant ne se bloque contre l'engrenage, qui doit être libre pour pouvoir être entraîné correctement par la pointe du disque. D Serrez correctement les vis (position "7"). Pour accéder aux composants du groupe engrenages: A Oter le couvercle. B Desserrez les vis (position "18"). C Enlevez la plaque de fermeture. Tous les engrenages sont à présent accessibles pour l'inspection. Pour remplacer le joint , enlever l'engrenage conique de l'arbre, en tirant selon le sens axial, puis enlever l'engrenage avec l'arbre. Le remplacement du joint nécessite toujours le remplacement de la douille fournie dans le jeu de pièces détachées. Pour le remontage, effectuez les opérations dans l'ordre inverse, en veillant à: • Lubrifier le joint torique d'étanchéité avant l'installation. • Contrôler que la rotation du groupe engrenage se fait sans empêchement avant de procéder au remontage du couvercle.
--------------------------	--

13 PROBLÈMES, CAUSES ET SOLUTIONS

Pour tout problème, il convient de s'adresser au centre d'assistance agréé le plus proche de votre zone.

Problème	Cause possible	Action corrective
Fuites du joint d'étanchéité de l'arbre	• Joint abîmé	Démontez (voir section "Groupe engrenages") et remplacer le joint torique et la douille.
Précision insuffisante	• Mauvais étalonnage	Répétez l'étalonnage suivant les indications de la section "Chambre de mesure"
Faible débit	• Chambre de mesure encrassée ou obstruée • Présence d'air dans le liquide • Chambre de mesure bloquée ou obstruée. • Filtre obstrué ou encrassé	Nettoyez la chambre de mesure suivant les indications de la section "Groupe compteur". Localisez et éliminez les fuites sur les lignes d'admission. Nettoyez la chambre de mesure suivant les indications de la "Chambre de mesure" Nettoyez le filtre.

14 DEMOLITION ET ELIMINATION

Avant-propos
En cas de démolition, ses parties doivent être confiées à des entreprises spécialisées en élimination et recyclage des déchets industriels et, en particulier:

ELIMINATION DE L'EMBALLAGE:
L'emballage est constitué par du carton biodégradable qui peut être confié aux entreprises qui récupèrent la cellulose.
ELIMINATION DES PARTIES METALLIQUES:
Les parties métalliques, aussi bien celles qui sont vernies que celles en acier inox, sont normalement récupérables par les entreprises spécialisées dans le secteur de la démolition des métaux.

ELIMINATION DES AUTRES PARTIES:
Les autres parties comme les tuyaux, les joints en caoutchouc, les parties en plastique et les câbles, doivent être confiées à des entreprises spécialisées dans l'élimination des